

Wedeler Klimaschützer kommen zur Hauptversammlung zusammen

Eine gute Gelegenheit, den Klimaschutzfonds kennen zu lernen ist die jährliche Hauptversammlung am 16. März um 20 Uhr im Restaurant Kingz in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Dazu laden wir alle Wedeler Bürgerinnen und Bürger ein

Die Bundesregierung hat der Unterzeichnung des Pariser Klimaschutzabkommens zugestimmt. Damit kann Bundesumweltministerin Barbara Hendricks den Vertrag bei der offiziellen Zeichnungszeremonie am 22. April in New York für Deutschland unterzeichnen. Das ist zunächst einmal eine gute Nachricht. Auf den zweiten Blick jedoch müssen wir feststellen, dass der Weg zum Ziel, der Reduzierung der der Erderwärmung auf maximal 2°C -oder sogar nur auf 1,5°C- mit den derzeit bekannten Maßnahmen wohl kaum erreicht werden kann. Zur Erinnerung: Wollte man dieses Ziel erreichen, müssten die CO2-Emissionen in den Jahren 2014 bis 2060 auf null sinken. Das wird nur sehr schwer machbar sein, wenn nicht die Bevölkerung mitgenommen wird. Denn jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen, den Ausstoß von klimaschädlichen Substanzen zu reduzieren - meist ohne Komfort-Verlust und ohne zusätzliche Kosten!

Das ist seit nun fast 20 Jahren die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel: Global denken, lokal handeln. Wir informieren, geben Anregungen und Tipps, versuchen, Menschen mitzunehmen! Denn, auch das darf nicht vergessen werden, wenn es die Menschheit nicht schafft, das 2°C-Ziel zu erreichen, werden wir vor einer Flüchtlings-Krise stehen, die alles in den Schatten stellt, was wir derzeit, auch in Wedel, gerade noch lösen können. Ungefähr 40 Prozent der Weltbevölkerung leben in Küstenregionen. Steigt die Erwärmung weiter als 2°C, dann steigen die Meeresspiegel - und dann werden zirka 3.000.000.000 Menschen aus den tiefliegenden Gebieten flüchten müssen. Derzeit sind weltweit „nur“ zirka 60 Millionen Menschen auf der Flucht.

Das möchte niemand! Darum werden die Mitglieder des Klimaschutzfonds sich weiter dafür einsetzen, Augen und Ohren, Herzen und Hirne zu öffnen für diese Problematiken - und für Lösungsansätze hier in unserem schönen Wedel. Aber, wir brauchen Hilfe! Gerade in Zeiten wie diesen konkurriert der Klimaschutzfonds mit vielen anderen sozialen, karitativen oder kulturellen Institutionen - auch und gerade in einer so aktiven Stadt wie Wedel.

Die Mitarbeit im Klimaschutzfonds bietet sicherlich keine direkten Vorteile (wie z.B. Fitness bei Mitgliedschaft im Sportverein), keine direkte Dankbarkeit (wie z.B. die Arbeit mit Flüchtlingen, Kindern oder Tieren). Doch wenn eine Aufgabe bewältigt, eine Veranstaltung mit viel positiver Resonanz „über die Bühne“ gebracht wurde, sind Freude und persönliche Befriedigung umso größer! Dazu kommt die Gewissheit, etwas nicht nur für uns selbst und unsere Heimatstadt getan zu haben, sondern auch für zukünftige Generation überall auf der Welt - und damit viel Elend durch Flucht und Vertreibung gar nicht erst entstehen gelassen zu haben! Wir möchten alle Wedeler Bürger*innen bitten, einmal in sich zu gehen und zu überlegen, ob Sie auch einen Beitrag für unser aller Zukunft leisten wollen. Als Mitglied mit einem geringen Jahresbeitrag, als Geld-Spender oder als „Zeit-Spender“: Mitmachen im Vorstand, bei zeitlich begrenzten Projekten oder auch für längerfristige Aufgaben. Klima braucht Schutz - wir brauchen Klimaschützer! - Wir brauchen Sie! (Michael Koehn/Klimaschutzfonds wedel, 10.3.2016)

www.klimaschutzfonds-wedel.de



Ein Glanztisch des vergangenen Jahres: Preisträger des Jan-Palm-Preises 2015, die SV des JRG für ihre „Grüne Woche“. Foto: Nitt